

Hans Jürgen Wulff

Winfried Nöth: Handbook of Semiotics

1991

<https://doi.org/10.17192/ep1991.3.5466>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Wulff, Hans Jürgen: Winfried Nöth: Handbook of Semiotics. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 8 (1991), Nr. 3. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1991.3.5466>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Winfried Nöth: Handbook of Semiotics.-

Bloomington/Indianapolis: Indiana University Press 1990 (Advances in Semiotics), 588 S., \$ 57,50

Schon der deutschsprachige Vorläufer, das *Handbuch der Semiotik* (Stuttgart: Metzler 1985) war das wichtigste und konziseste Lexikon der Semiotik (vgl. *med:rez* 4,1, 1987, S.11-13). Nöth hat diesen Text z.T. gestrafft, z.T. erweitert: "totally reworked, updated, and largely expanded" (S.X). Einzelne Abschnitte präsentieren sich in neuer, fast immer plausibler Ordnung und Reihenfolge. Die Eingriffe waren immer im Dienst der Sache. Die Gliederung folgt einer versteckten, insgesamt klugen und überlegten Strategie. Einem Abschnitt mit historiographischen Bemerkungen und der Kurzdarstellung einiger Klassiker folgt ein Kapitel über "Sign and Meaning", in dem Nöth das typologische Feld vom Zeichen- bis zum Informationsbegriff vorstellt. Es schließen sich Überlegungen zu den semiotischen Schwellen und Grundkonzepten wie "Function", "Structure" und "Teaching" (!) an. Anschließend wendet sich der Verfasser den spezifischen Semiotiken zu, setzt bei sprachbasierten und -verwandten Codes ein, führt von textsemiotischen Konzepten über die nichtverbale Kommunikation zu den Formen der ästhetischen und der (audio-)visuellen Kommunikation. Die Konzeption kann gewissermaßen als Entwurf einer Einführung in die Zeichentheorie gelesen werden - wenn das *Handbook* auch nicht als Einführungstext geschrieben ist. In manchen Abschnitten scheint es eher als eine Art von Index zur vorliegenden Literatur konzipiert zu sein: Eine fast siebzigseitige Literaturliste ist die Materialbasis. Zwei sehr umfassende Indices erschließen den Band für den täglichen Gebrauch.

Manche Bedenken, die der Rezensent seinerzeit gegen das *Handbuch* geäußert hat, können auch gegen das *Handbook* geltend gemacht werden: z.B. die Frage betreffend, in welchem Umfang die nichtverbale Kommunikation schon als semiotische Disziplin etabliert sei, oder die Lage der Filmsemiotik betreffend (vgl. neben der erwähnten Rezension aus *med:rez* auch einen Artikel in der *Zeitschrift für Semiotik* 10, 1988, S.113ff.). Diese Probleme sind jedoch Probleme der semiotischen Forschung selbst. Tatsache ist: Das *Handbook* gibt einen exquisiten Überblick über die Ansätze und Ergebnisse der zeitgenössischen Semiotik - und setzt für jeden Enzyklopädisten der Semiotik einen neuen Maßstab fest.

Hans J. Wulff (Westerkappeln)